

Bundesfeier 1969 in Aarau und Umgebung

Das Aarauer Glockenspiel an der Bundesfeier

e. Immer wieder wird man gefragt: «Wann eigentlich erklingt unser Carillon auf dem Ober-turm?» Man ist eben daran, hierin eine bestimmte Ordnung aufzustellen, aber vorläufig ist alles noch ein wenig in der Schwebe. Sicher ist jedoch, dass das Glockenspiel heute, am Bundesfeierabend, wieder während zehn Minuten gespielt wird. Beginn: 19.50 Uhr, Ende: kurz vor dem Achtuhrschlag. Hierauf setzen dann die Kirchenglocken mit ihrer viel mächtvolleren Sprache ein. Wie uns Carillonneur Willy Lienhard mitteilt, wird er heute abend ältere und neuere Volksweisen spielen, wie sie zum 1. August gut passen. Auf seinem Programm stehen: «Kein schöner Land», «Wilhelm bin ich, der Telle», «O userwählte Eidgenossenschaft», «S wott aber e luschtige Sommer geh» und «Luegid vo Bär und Tal», die alle auf unserm zehnglockigen Carillon spielbar sind. Nach alter Carillonneur-Weise werden die Melodien nach ihrem Erklingen vom Spieler variiert, was besonders reizvoll ist. Da die Aarauer Bundesfeier auf dem Kirchplatz durchgeführt

wird, können die Teilnehmer dort oder auf dem Wege dorthin dem Glockenspiel lauschen.

Eine Mitteilung an die Mitwirkenden

(Mitg.) Die mitwirkende Stadtmusik und die Bannerträger der Vereine versammeln sich heute abend unmittelbar auf dem Kirchplatz. Man sieht dieses Jahr davon ab, einen Zug dorthin durchzuführen.

Pro memoria

Es sei daran erinnert, dass die vier Männerchöre, die an der Aarauer Bundesfeier von heute abend mitwirken, sich um 19 Uhr zu einer Vorprobe im Probelokal des Saalbaues einfinden werden. Die Vereinsvorstände appellieren dringend an diejenigen Mitglieder des Arbeiter-Sängerbundes, des KV-Männerchores, des Männerchores «Liederkränz» und des Stadtsängervereins, welche nicht in den Ferien weilen, nicht nur an der Feier mitzuwirken, sondern auch die Vorprobe zu besuchen. (Mitg.)

Im Rahmen des Vorjahres

Die Bundesfeier in Suhr

Letztes Jahr wurde die Bundesfeier erstmals im neuen Gewande durchgeführt und fand allgemein Gefallen. Mit nur wenig Neuerungen soll sie auch heute abend wieder in den Hofstattmatten stattfinden. Die Besammlung der Festteilnehmer erfolgt beim Konsum an der oberen Dorfstrasse. Unter Anführung durch die Musikgesellschaft zieht der Zug zum Gemeindeparkplatz. Nach einer kurzen Begrüssung durch Gemeindeammann Walter Säuberli wird Pfarrer Bopp einige besinnliche Worte sprechen. Die Turner haben wiederum den Fackellauf auf den Suhrer Kopf übernommen, wo auch der von privater Seite gestiftete «Mordschlaf» die dunkle Nacht erhellen wird. Ein 4-Mann-Orchester wird hierauf zum allgemeinen Volkstanz aufspielen, derweil sich die Durstigen und Hungrigen in der Festwirtschaft erlaben können. Bei allfällig ungünstiger Witterung finden die Feier und der Tanz in der Turnhalle Bärenmatte statt. Die Zufahrten zum Bundesfeierplatz in den Hofstattmatten sind für Motorfahrzeuge gesperrt. Auch wird gebeten, während der Feier das Abfeuern von Knallfeuerzeug zu unterlassen. -er

1.-August-Feuer in Rohr

Heute abend, nach den Festansprachen, wird in der Rodung auf dem Platz der «neuen Sportanlage» ein 1.-August-Feuer brennen. Der Turnverein hat, anstatt die üblichen Pyramiden zu zeigen, das nötige Holz dazu gesammelt.

Abteilungen mit 365 bzw. 195 Schülerinnen betreuten, während die Fortbildungsschule für Mädchen sommers in 19 Abteilungen 213 und winters in 14 Abteilungen 174 Schülerinnen verzeichnete.

Die Fortbildungsschule für die männliche Jugend musste im landwirtschaftlichen Bereich in zwei Abteilungen mit 23 und im allgemeinen Sektor in 6 Abteilungen mit 76 Jünglingen geführt werden. Die halbwüchsigen Ausländer, die im Al-

ter der «Bürgerschüler» stehen, müssen diese Schule nicht besuchen. Es wäre aber sicher prüfenswert, ob nicht Massnahmen getroffen werden könnten, dass diese zum Erlernen unserer Sprache und zur besseren Assimilierung zum freiwilligen Besuche bürgerschulähnlicher Kurse bewogen werden sollten.

Zu einem Bergunfall

at. In der Mittwochausgabe brachten wir eine Agenturmeldung, wonach die Schweizerische Rettungsflugwacht ein im Gebiete des Piz Badus an Erschöpfung zusammengebrochenes Mädchen «aus Aarau» ins Kantonsspital Altdorf übergeführt habe. Wiederholte Versuche, den Namen der Betroffenen zu ermitteln, scheiterten. Erst jetzt können wir berichtend sagen, dass das genannte Mädchen wohl in Aarau arbeitet, jedoch in Wohlen AG wohnhaft ist. Auch ist es nicht 14jährig, sondern 17jährig. Es befindet sich glücklicherweise auf dem Wege der Besserung und kann demnächst nach Hause entlassen werden.

Aargauer Kunsthaus Aarau

(Mitg.) Nach der Reihe der Wechselausstellungen, die sich im Kunsthaus seit Jahresanfang ununterbrochen ablösen, wird nun über die Sommermonate die ständige Sammlung in grösserem Umfang gezeigt.

In der Auswahl ist eine grosse Zahl der wichtigsten Schweizer Künstler aus drei Jahrhunderten mit repräsentativen Werkgruppen vertreten. Der mit unserer Sammlung vertraute Besucher wird manchem neuen Werk begegnen. Das Kunsthaus ist klimatisiert. Bei sommerlicher Hitze ist der Aufenthalt angenehm erfrischend.

Personalien

Ein Rücktritt beim Hauptzollamt Aarau

(Eing.) Mit dem 31. Juli 1969 beendete nach 38jähriger Dienstzeit Riccardo Lombardi, Vorstand des Hauptzollamtes Aarau, seine Tätigkeit bei der Eidgenössischen Zollverwaltung.



Er war in Handels- und Industriekreisen des zum Zollamt Aarau gehörenden Gebietes besonders bekannt und allseits geschätzt. Dank seiner Fachkenntnisse, seiner Organisationsfähigkeit sowie dank seiner Hilfsbereitschaft war er ein geachteter Beamter und Mensch. Beachtenswert war auch seine steile dienstliche Laufbahn. Nachdem er sich in seiner Heimatstadt Locarno sowie in der deutschen Schweiz und im Welschland bemerkenswerte Fachkenntnisse im Handel und in der Textilbranche erworben hatte, trat er während der Krisenjahre als 25jähriger in den Dienst der Eidgenössischen Zollverwaltung Basel. Dort erwarb er sich bei mehreren Zöllämtern eine gute Grundlage für seine spätere Laufbahn. Nach seinem Dienst beim Hauptzollamt Luzern wurde er 1937 dem Hauptzollamt Aarau zugeteilt.

Wegen seiner Bescheidenheit und seiner Fähigkeit, auch in schwierigen Lagen die richtige Lösung zu finden, genoss er bei seiner Oberbehörde Ansehen und Achtung. Wir wünschen ihm von Herzen gute Erholung und einen langen, schönen Ruhestand.

So war's einmal. Vor bald vierzig Jahren versuchte ein Aarauer Amateurphotograph, vom Turm der Stadtkirche aus die sich ihm bietende Aussicht auf die Platte zu bannen, was noch nicht so einfach war wie heute. Aus dieser Panorama-Aufnahme wählten wir zur Wiedergabe den Blick nach Norden, über die Aare hinweg zum Jura. Mehreres auf dem Bild würde man heute vergeblich suchen: die Kettenbrücke, die Holzverschalte Frauenbadi und die Villa Eberle am Hungerberg vor allem. Auffallend ist, über welche Landreserve Aarau um 1930 noch verfügte: Der Scheibenschachen war noch halb leer, und auch der Hang des Hungerberges war weithin frei von Häusern. Dasselbe ist vom Rombach zu sagen.

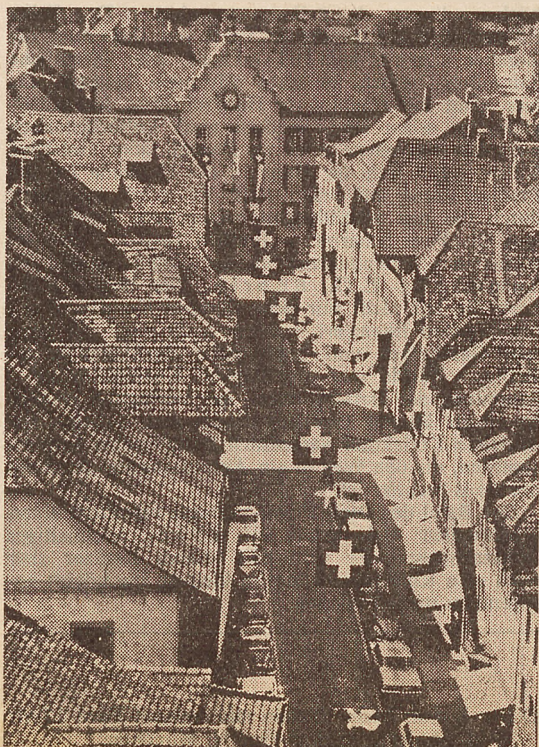


Schneller und billiger ...

Computer zur Ermittlung der Aarauer Einwohnerratswahlen

th. Wie der Aarauer Stadtrat in seiner jüngsten Verlautbarung eröffnete, soll zur Ermittlung der Ergebnisse der Aarauer Einwohnerratswahlen vom 9. November ein Computer zu Hilfe gezogen werden. Dabei handelt es sich, wie unsere Erkundigungen ergaben, um einen interessanten Versuch, der zumindest für den Aargau wegleitend für ähnliche Vorhaben sein könnte. So war zu erfahren, dass sich auch bereits die Gemeindebehörde von Buchs interessiert zeigt, sich dem «Aarauer Computerprogramm» anschliessen zu können, um ihrerseits die vor der Türe stehenden Gemeindeparlamentswahlen mit der neuen Methode rationell durchführen zu können.

Zur Verfügung gestellt wird für dieses Experiment die Anlage des kantonalen Rechenzentrums im AEW-Hochhaus. Aufgrund der Unterlagen der Einwohnerratswahlen von Wettingen (1965) und eines ähnlichen Wahlvorganges in Langenthal wurde der staatliche Elektronenrechner, der für diesen Zweck von der Kantonshauptstadt gemietet wird, nach den entsprechenden Aarauer Erfordernissen programmiert und bereits einigen Kontrollen unterzogen. Man erhofft sich, zumindest zwei Fliegen auf einen Schlag zu erwischen: die Wahlausmittlung schneller und billiger zugleich durchzuführen. Während in Wettingen vor vier Jahren 90 Stimmzähler von Sonntagmittag bis Montagmorgen vier Uhr arbeiteten, bis die Endergebnisse vorlagen, hofft man, in Aarau bereits am Sonntagabend 18 Uhr den Wahlgang abschliessen zu können – und während die konventionelle Stimmzählerei die Stadt Aarau rund 13 400 Franken kosten würde, dürfte der Elektronenrechner die gleiche Arbeit für (budgetiert) 9700 Franken leisten. Man sieht daher dem zweiten Novembersonntag in Aarau mit doppelter Spannung entgegen – im Hinblick auf die parteipolitischen und personellen Ergebnisse der ersten Aarauer Einwohnerratswahlen und nicht minder in der Erwartung des technischen Ablaufes des ersten Aargauer «Computer-Wahlganges».



Die Aarauer Rathausgasse im Festschmuck, vom Ober-turm aus gesehen. (Photo: -ss-)

Die Schulen des Bezirks Aarau 1968

rt. In den 13 Gemeinden unseres Bezirkes wurden insgesamt 143 Primarschulabteilungen geführt, die von 70 Lehrern und 73 Lehrerinnen betreut wurden. Die Primarschule wies einen Bestand von 2647 Knaben und 2477 Mädchen auf, was mit 5124 Schülern die drittgrösste Zahl im Kanton hinter Baden und Zofingen ausmachte. In 10 Gemeinden unseres Bezirkes bestanden 17 Hilfsschulabteilungen mit 149 Knaben und 112 Mädchen. 9 Schulgemeinden führten 28 Sekundarschulabteilungen mit 329 Knaben und 371 Mädchen. Gegenwärtig bestehen nur in Densbüren, Biberstein, Hirschtal und Unterentfelden noch keine Sekundarschulen.

Die drei Berufswahlschulabteilungen von Aarau wurden von 58 Knaben und 32 Mädchen, jene von Suhr von 23 Knaben und 6 Mädchen besucht. Mit Schuljahresbeginn 1969/70 schuf die neue Abteilung von Unterentfelden eine gewisse Entlastung.

Die vier Bezirksschulen wiesen eine recht unterschiedliche Belegung auf, wobei Aarau mit 923 Schülern (470 Knaben und 453 Mädchen) nicht nur die grösste im Bezirk, sondern mit Abstand auch die grösste im Kanton war. In Buchs unterrichteten letztes Jahr 3 Haupt- und 6 Hilfslehrer die 47 Knaben und 40 Mädchen in den beiden ersten Klassen. Der Umstand, dass erst zwei Jahrgänge die Schule besuchten, führte auch dazu, dass im Fremdsprachensektor nur 8 Lateiner registriert wurden. In Suhr, der zweiten Neugründung, wirkten ebenfalls 3 Hauptlehrer, daneben aber noch 10 Hilfslehrer. Ueberraschend gross war hier die Uebermacht der Knaben mit 74 gegenüber nur 44 Mädchen. Gränichen verzeichnete bei einem Lehrkörper von 5 Haupt- und 15 Hilfslehrern 96 Knaben und 73 Mädchen.

Im Sektor Mädchenhandarbeit führten 27 Arbeitslehrerinnen 150 Abteilungen mit 2501 Schülerinnen. Die 7 Schulkreise für Hauswirtschaftsunterricht sahen 11 Lehrerinnen im Einsatz, die 32 obligatorische und 17 freiwillige



Für schöne Lampen
zu
REGENASS
Handelshof
Kasinostr. 30 Aarau Tel. 22 19 19